

LAHRER ZEITUNG

VERLAGSHAUS

Ettenheim

Ist der Brexit der Anfang vom Ende?

Lahrer Zeitung, 05.02.2020 - 17:41 Uhr



Der CDU-Landtagsabgeordnete Volker Schebesta diskutierte mit Heimschülern – durchaus auch kontrovers. Foto: Schule Foto: Lahrer Zeitung

Die CDU-Landtagsabgeordneten Marion Gentges und Volker Schebesta mussten bei ihrem Besuch in der Heimschule St. Landolin auch unangenehme Fragen der Schüler beantworten. Die Politiker waren dort am "Tag der freien Schulen" zu Gast.

Ettenheim (red/cko). Unter dem Motto "Abgeordnete des Landtags schenken uns eine (Schul-)stunde ihrer Zeit" besuchte Schebesta die Klasse R9a der Realschule und Gentges die Klasse G10b des Gymnasiums. In der Klasse R9a erzählte Schebesta zunächst von den 1980er-Jahren. Damals seien aktuelle Themen der Politik, wie Atomwaffen und Wiedervereinigung, auch unter Jugendlichen Themen gewesen. Das Ziel, ökologische und ökonomische Interessen zu vereinbaren, und die Politik zum Thema Wiedervereinigung hätten ihn zur CDU, die er seit 2001 im Landtag vertritt, gebracht. Schebesta ist Staatssekretär der Landesregierung und für Bildungspolitik zuständig. So entscheidet er mit, wenn es um Bildungsplan-Inhalte, Fächerkombinationen und Prüfungs-formate geht.

Eine provokante Frage der Klasse lautete: "Warum erreicht Politik die Jugend nicht mehr?" Schebesta sah das anders: "Ich würde eher das Gegenteil behaupten. Nach den 1980er-Jahren gab es eine Flaute im Bereich politisches Interesse. Ich habe aber den Eindruck, dass momentan im Bereich Klimapolitik das Interesse eher zunimmt. Ihr habt Interesse und seid politisch. Das Problem ist eher, dass die Jugend viele Entscheidungen von Politik und Regierung nicht nachvollziehen kann. Welche Entscheidungen werden getroffen und warum?"

Es wurden viele Fragen gestellt, etwa zum Video des Youtubers Rezo "Die Zerstörung der CDU", in dem er die zurückhaltende Haltung der CDU zur Klimafrage kritisiert. Schebesta gab den Schülern recht. Zur Zeit des Videos habe es die CDU versäumt, eine klare Haltung zum Thema einzunehmen und nicht adäquat reagiert.

Gentges: Verantwortung nicht abwälzen

Auch Fragen zu "Fridays for Future", zum Verhalten der AfD im Landtag und zum Arbeitsalltag von Landtagsabgeordneten beantwortete Schebesta und machte deutlich, wie wichtig es in der Politik sei, alle Perspektiven zu sehen und Kompromisse zu finden, um seinem Ziel näher zu kommen.

In der Klasse G10b stellten die Schüler ihre Fragen, die das breite Spektrum des politischen Interesses der Klasse zeigten, an Marion Gentges. Die Schüler fragten beispielsweise, ob der Brexit der Anfang vom Ende der Europäischen Union sei.

Gentges verdeutlichte, dass die Politik nicht unschuldig am Brexit war: "Über Jahre hinweg wurde bei Schwierigkeiten mit politischen Entscheidungen die EU als der zwingende Grund für unbeliebte Reformen genannt. ›Das müssen wir wegen der EU machen!‹ war eine Meinung, die über Jahre gefestigt und verbreitet wurde, sodass bei den Wählern die Überzeugung entstand, ein Austritt wäre besser."

Es sei wichtig, dass die Politik Verantwortung für ihre Entscheidungen übernehme und nicht versuche, diese abzuwälzen. Europa ist nach Gentges' Meinung noch immer das größte Friedensprojekt aller Zeiten. Das Ziel der EU sei es, Demokratie zu erhalten und zu schützen. Auch wenn nicht immer alle einer Meinung seien, lohne es sich, zusammenzuhalten. Einer allein könne beispielsweise den Klimawandel nicht aufhalten: "Dafür braucht es eine Gemeinschaft, die ein gemeinsames Ziel verfolgt. Europa ist und bleibt für mich eine Herzensangelegenheit".

Zu satirisch arbeitenden Parteien wie "Die Partei" befragt, sagte Gentges: "Satirische Parteien haben den Vorteil, dass sie Probleme sehr scharf benennen und so auf wichtige Themen aufmerksam machen. Ein Problem kann entstehen, wenn Politik dadurch zur Lachnummer wird und junge Wähler den Eindruck bekommen, dass wählen keinen Sinn macht." Die Politikerin beantwortete zudem Fragen der Schüler zum Verhältnis zur Türkei, zu Hass-Mails, Flüchtlingspolitik, Nahverkehr und zur manchmal lähmenden Langsamkeit politischer und bürokratischer Entscheidungsprozesse.

Beide Klassen der Heimschule waren sehr ernsthaft und konzentriert im Austausch. Es war zu spüren, dass der anschauliche und persönliche Blick auf die Politik ein Gewinn für den Gemeinschaftskundeunterricht war.

[Taboola Feed](#)

Viele Fragen nach Schüssen in Rot am See

Sechs Menschen haben in Rot am See ihr Leben verloren. Sie starben durch Schüsse aus der Waffe eines 26-Jährigen, der mit allen Opfern verwandt war. ...

Lahrer Zeitung

Europa-Park: Roland Mack bestätigt Mega-Schaden

Brand kostet hohen zweistelligen Millionenbetrag. Verzögerung im ...

Lahrer Zeitung

Musikverein hat ihm viel zu verdanken

Versammlung: Wendelin Neumaier hört nach 34 Jahren als Beisitzer auf

Lahrer Zeitung

Auf Freude folgt Ärger

Am Dauer-Rohbau an der Kippenheimer Ortsdurchfahrt wird nach Jahrzehnten wieder gebaut – doch das gefällt nicht allen

Lahrer Zeitung

[Zur Artikelübersicht](#)